

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Helmut Vogt  
**Der  
 Einzige**  
 Roman

Kartonierte RM 3.80, in Ganzleinen RM 5.—

Der Einzige, das ist das einzige Kind seiner Eltern, ohne Brüder oder Schwestern, das entweder in zärtlicher Verweichlichung vom Leben ferngehalten, oder zu früh in die Dinge der Erwachsenen hineingestoßen wird. Diesen Einzelgängern treten gegenüber die Menschen einer großen Familie, die es keineswegs leichter haben, deren Schritte aber sicherer sind im Raum der ersten Gemeinschaft ihres Lebens. — Wie eine Erzählung heiterer Kindergeschichten beginnt der Roman, um allmählich in die Tiefe zu führen, an die Wurzeln junger Seelen heran, die im dritten und vierten Glied leiden und durchkämpfen müssen, was ein Jahrhundert mißverstandener Freiheitsideale an ihnen schuldig geworden ist. Ohne daß es mit lauten Worten gesagt wird, spürt man es deutlich: Eine einzige Generation von einzigen Kindern würde ein ganzes Volk dem Untergang nahebringen. So klar in ihrer Bedeutung für die Volksgemeinschaft, so zwingend in ihrer frühen Tragik und Gefahr wurden die Schicksale dieser einzigen Kinder bisher noch nicht erkannt und gestaltet. Das Bekenntnis zur großen Familie, oder wo diese nicht erreichbar ist, zur Gemeinschaft, steht als ein Erlebnis am Ende dieses Buches.

Dieser Roman greift über das Einzelschicksal  
 weit hinaus, wird Zeitdokument  
 und Mahnruf zugleich!



HOLLE & CO. VERLAG / LEIPZIG-BERLIN  
 AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH UND NACHFOLGESTAATEN: LEOPOLD HEIDRICH / WIEN